

Pfarrblatt

Großebersdorf Eibesbrunn Putzing Manhartsbrunn

Verschnecken



„Jeder gebe, wie er es sich in seinem Herzen vorgenommen hat, nicht verdrossen und nicht unter Zwang; denn Gott liebt einen fröhlichen Geber.“
vgl. 2.Korinther 9,7

Bild: Clemens v. Vogelsang / CC-by 2.0 / Quelle: flickr.com
In: Pfarrbriefservice.de



Ausgabe
Nr. 303
Juni 2022



Neuer PGR und VVR
Seite 6, 7 und 18

Ostern 2022
Seite 10, 11, 12, 18, 19 und 20

Maiandacht
Seite 12 und 22

Lawrence
ganz
persönlich

Liebe Pfarrgemeinden!

„Ich habe ja nichts zu verschenken!“, lautete ein wohlbekannter Werbeslogan von Niki Lauda.

Im Gegenteil, trotz Inflation im menschlichen Alltag, hat Gott, unser Vater, der uns erschaffen hat und uns liebt, viel an uns zu verschenken.

Der Evangelist Johannes schreibt in seinem Prolog: „... aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade...“ (vgl. Joh 1, 16). Gnade als persönliche Gemeinschaft und Freundschaft mit Gott sowie Teilhabe an Gottes Leben.

Ja, in seinem Sohn, Jesus Christus, hat das göttliche „Sich-verschenken“ seine Erfüllung erreicht. Gott ist in Jesus Christus Mensch geworden, hat gelitten, ist gestorben und auferstanden, um sich selbst ganz und gar an uns Menschen zu verschenken. Den Höhepunkt erleben wir in der Eucharistie. Jesus ist in den Gestalten von Brot und Wein unsere Nahrung und Kraft auf dem Pilgerweg unseres Lebens. Denn in der heiligen Kommunion macht er uns ganz mit sich als Einheit eins. Damit schenkt er uns unser Leben in Fülle.

In diesem „Sich-verschenken“ sollen auch wir unsere Zeit und unsere Opfergaben an andere verschenken, ohne unseren Vorteil zu berechnen. Dies gilt ganz besonders nach der Wahl und Benennung des neuen Pfarrgemeinderates und Vermögensverwaltungsrates. Alle sind herzlich eingeladen, ihre Zeit, Kreativität, Hilfe und Sorge um unsere Kirche bereitwillig einzubringen.

Das bevorstehende Fest Fronleichnam ist jene Kraftquelle, aus der wir uns verschenken und uns selbst in der Ferien- und Urlaubszeit genießen.

Mögen alle eine gesegnete, schöne und erholsame Ferienzeit mit ihren Familien verleben, gesund bleiben und gut nach Hause kommen!

LR Banwo

Ihr Seelsorger
Lawrence Ogunbanwo

Predigt 2. Korinther 9, 6 - 15

Liebe Gemeinde!

Als ich den Lesungstext gelesen habe, habe ich gedacht: Ist das nicht ein furchtbarer Predigttext? Was will dieser Paulus eigentlich? Das Einzige, was bei mir hängen geblieben ist, ist der Satz „Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“ Und dieser Satz ist mir ziemlich negativ in Erinnerung. Ich kenne ihn von früher, wo es immer zur Kollekte im Gottesdienst hieß: „Lasst es knistern, nicht klingeln – einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“ Dieser Text ist ein Spendenaufruf. Paulus betreibt Spendenmarketing. Ich wollte schon den Text weglegen und einen anderen Predigttext aussuchen, der weniger beschwerlich ist. Aber ich habe mich nochmal hingesezt und den Text wiederholt gelesen. Auf einmal ist mir etwas aufgefallen. Ja, es gibt dieses Durcheinander der Gedanken. Es gibt Worte wie „kärglich“, „Unwillen“ und „Zwang“, die irgendwie eine negative Aura verbreiten. Aber es gibt auch eine ganze Menge anderer Worte: „Fröhlich, lieb, reichlich, voll, gut, mehren, wachsen, reich, Früchte ernten, danken, überschwänglich...“ Das klingt positiv und vielversprechend. Vielleicht ist das eigentliche Thema des Textes ja gar nicht das Geld, die Spenden, die Kirchensteuer... Vielleicht ist das eigentliche Thema des Textes die Lust am Leben.

Lust am Leben – wie das?

Es geht gar nicht zuerst darum, dass wir zum Geben aufgefordert werden, und dann auch noch befohlen wird, dabei fröhlich zu sein. Der eigentliche fröhliche Geber ist doch wohl eher Gott. Diese schönen Worte stehen für den großen Überfluss, den Gott uns geben will. Wir können uns darauf verlassen, dass Gott reichlich gibt. Ich glaube sogar, dass es in allen zentralen Texten der Bibel genau darum geht: Gott ist ein Liebhaber des Lebens. Er will, dass wir Lust am Leben haben, dass es uns gut geht. Natürlich weiß die Bibel, genauso wie auch Paulus, darum, dass das nicht immer so einfach ist. Es gibt so viel in unserem Leben, das uns die Lust am Leben vermiesen kann. Dafür stehen die Worte

„kärglich“, „Unwillen“ und „Zwang“. So manches in unserem Leben saugt uns die Kraft aus, wie ein Vampir. So manches ist ungerecht, schwer und geht über die Kraft. Manchmal fühlen wir uns ausgelaugt und leer, wie vertrocknet. Ein Gleichnis dafür ist für mich die Rose von Jericho, die vertrocknet in der Wüste liegt, manchmal jahrelang. Sobald ein wenig Wasser kommt, blüht sie auf. Es gibt nicht nur Schweres, sondern auch das, was uns die Lust am Leben geben kann. Sozusagen das Wasser, das uns zum Blühen bringen kann:

Liebe – dass es Menschen gibt, die uns lieben.

Friede – auch mit uns selbst und mit anderen Menschen.

Zufriedenheit – „das Glas ist halb voll“, auch wenn es manches gibt, was es leer machen will.

Dankbarkeit – es lohnt sich darüber nachzudenken, wofür ich dankbar sein kann.

Freude – wenn uns Freude begegnet, lasst uns sie wahrnehmen, auch beim Feiern – wenn wir Gottesdienst feiern.

Früchte – meist kommt etwas zurück von dem, was wir der Welt, den Menschen um uns geben, im Beruf, in der Familie, bei Freunden.

Segen ist die Lust am Leben

Schließlich ist mir ein Teil des ersten Satzes des Predigttextes ganz besonders aufgefallen: „Wer sät im Segen, der wird im Segen ernten“. All diese wunderschönen guten Worte sind doch Bestandteile des Segens. Könnte man zusammenfassend sagen: Der Segen Gottes für uns ist die Lust am Leben? Ja, ganz sicher – auch wenn das nicht immer spürbar ist, aber lasst uns daran festhalten in Glauben und Hoffnung. Nicht aufgeben, nicht auf Scherben stehenbleiben. Gott wird seinen Segen ausschütten über uns, das ist es was er will, das wirkliche Leben, die Fülle mitten in unserem Alltag, den Segen für all unser Arbeiten und Schaffen und Mühen. Letztlich die Lust am Leben.

Pfarrer Uwe Hermann 2016
www.uwe_hermann@net



Gemeinsame Pfarrgemeinderatssitzung Entwicklungsraum Brünner Straße West



Am 12. Mai 2022 fand das erste gemeinsame Treffen mit Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo, Pfarrmoderator Zdzislaw Stwora, Assistenzkaplan Salvin Kambilly und den neuen Pfarrgemeinderäten aus den Pfarren Großbebersdorf, Kronberg, Manhartsbrunn, Münichsthal, Schleimbach und Ulrichskirchen statt. Der Entwicklungsraum Brünner Straße West ist seit 2016 eine definierte pastorale Einheit aus sechs Pfarren und die Struktur sieht die Entwicklung einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen den Pfarren vor. Kriterium für die Größe der Entwicklungsräume war vor allem, dass sie groß genug sind, dass künftig 3-5 Priester in diesem Raum tätig sein werden. Diese sollen in Zukunft verstärkt miteinander arbeiten.

Der Entwicklungsraum beschreibt einen geographischen Raum und hat keinen rechtlichen Status. Er bezeichnet eine noch nicht weiter strukturierte Zusammenfassung von Pfarren. Es gibt daher auch keine Leitung des Entwicklungsraumes; sinnvollerweise wird aber im Entwicklungsraum eine passende Form der Koordination gefunden. Eine formelle Leitung hat nur ein Seelsorgeraum, ein Pfarrverband oder eine „Pfarre Neu“, wenn diese im Entwicklungsraum errichtet worden sind.

Die Evaluierung im Juni 2018 hat bei den

werden. Gleichzeitig bietet der Pfarrverband Verwurzelung vor Ort. Kontinuität ist bei personellen Änderungen in Pastoral oder im Pfarrgemeinderat gegeben. Der Pfarrverband wird per Dekret durch den Erzbischof gebildet. In allen unseren Pfarren des Entwicklungsraumes gibt es sehr aktive lebendige Gemeinden. Die letzten sechs Jahre zeigen, dass unabhängige Pfarren gut miteinander arbeiten können. Die Beziehung zwischen den Pfarren ist von einer großen Offenheit und gegenseitigem Vertrauen geprägt. Synergien werden beispielsweise in der Firmvorbereitung bereits gebündelt. Es gibt gemeinsame Jugendmessen. Auch Jungscharlager fanden schon pfarrübergreifend statt. Die Leonhardiwallfahrt hat sich im Entwicklungsraum gut etabliert.

Das Anliegen der Anstellung einer Pastoralassistentin bzw. eines Pastoralassistenten für Kinder- und Jugendpastoral im Entwicklungsraum Brünner Straße West, wurde an das Personalamt bereits herangetragen. Die Personalkosten übernimmt die Erzdiözese. Büro, Handy und Fahrkosten werden von den Pfarren getragen. Bei Anstellung einer Pfarrsekretärin für den Entwicklungsraum kann mit einem Zuschuss bis 50 Prozent von der Erzdiözese gerechnet werden.

Ausgeklungen ist der Abend im Innenhof bei der Marienstatue von Medjugorje mit einem Marienlied. Danach wurde bei der Agape bei netten Gesprächen das dynamische Netzwerk weiterentwickelt. Der nächste Infoabend für Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsräte aus allen sechs Pfarren mit Mag. Birgit Hager, Pastoralamt Wien findet am 28. Juni 2022 im Pfarrsaal Großbebersdorf statt.

Josefa Reiter



GRUSSWORT DES BISCHOFSVIKAR AN DIE NEUEN PFARRGEMEINDE- UND VERMÖGENSVERWALTUNGSRÄTE



Liebe Schwestern und Brüder,

mit diesen Zeilen grüße ich Sie als Mitglieder der neuen Pfarrgemeinderats- und Vermögensverwaltungsratsgremien der Pfarren unseres Vikariates. Als Bischofsvikar danke ich Ihnen dafür, dass Sie sich bereit erklärt haben, für die nächsten fünf Jahre Verantwortung zu übernehmen und zur Verfügung zu stehen! Ich weiß, dass das nicht selbstverständlich ist.

Bitte sehen Sie sich durchaus in einem geistlichen Dienst an den Gemeinden (nicht nur in einem organisatorischen): Sie stehen gemeinsam mit Ihrem Pfarrer und den Hauptamtlichen in der Sorge um das Wohl des Volkes Gottes! Ich wünsche und erbitte Ihnen eine tiefe Freude daran, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Heiligen Geistes sein zu dürfen.

Ihr + Stephan Turnovszky

Weihbischof Dipl.-Ing. Mag. Stephan Turnovszky
Bischofsvikar für das Vikariat Nord - Unter dem Manhartsberg

KATHOLISCHE KIRCHE Erzdiözese Wien
Vikariat Nord - Unter dem Manhartsberg
Wollzeile 2, 1010 Wien
Tel.: +43 1 515 52-3235
E-Mail: vikariat.nord@edw.or.at
www.erzdiocese-wien.at

Brot des Lebens

Brot auf dem Weg,
auf Straßen und Plätzen,
unterwegs zu dir und zu mir.

Brot, das Leben spendet,
das den Hunger stillt
nach Sinn und nach Wahrheit.

Brot, das uns eint,
wenn wir einander Brot werden,
indem wir Leben und Liebe teilen.

Brot, das uns nährt.
uns Trost und Ermutigung ist,
Wegzehrung für unser Leben.

Brot für die Welt.
Als Brot tragen wir IHN in die Welt,
IHN, der dort immer schon ist.

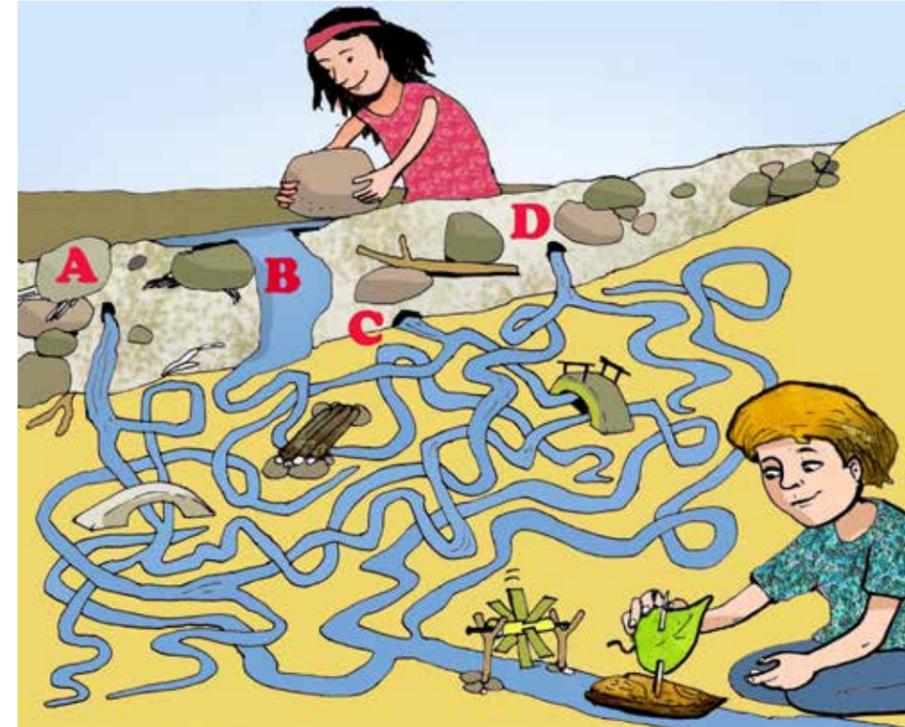
Gisela Baltes
www.impulstexte.de
in: Pfarrbriefservice.de



Licht:Zeichen Aktion

Das Vikariat Nord machte beim Viertel-festival Niederösterreich mit dem Projekt Licht:Zeichen mit.

Die Pfarrkirche Großebersdorf wurde wie rund 100 andere Kirchen von Christi Himmelfahrt bis Pfingsten in 12 Nächten rot bestrahlt. Die Licht-Performance setzt ein Signal für einen weiten Blick auf Menschlichkeit und Transzendenz und macht auf den drohenden Verlust von Kulturdenkmälern aufmerksam.



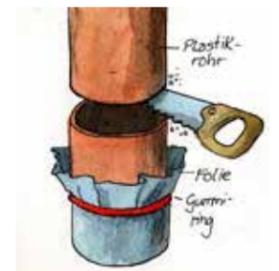
Paul und Thea haben einen Staudamm gebaut. Das Wasser fließt nun in vielen kleinen Strömen. Wo kommt das Schiffchen her?

Bastle dir einen Wassergucker

Unter der Wasseroberfläche ereignen sich viele interessante Dinge. Durch die bewegte Wasseroberfläche kann man den Grund eines Gewässers oft nur verschwommen erkennen. Außerdem spiegelt sich das Licht im Wasser. Mit dem Wassergucker kannst du die Dinge unter Wasser prima beobachten.

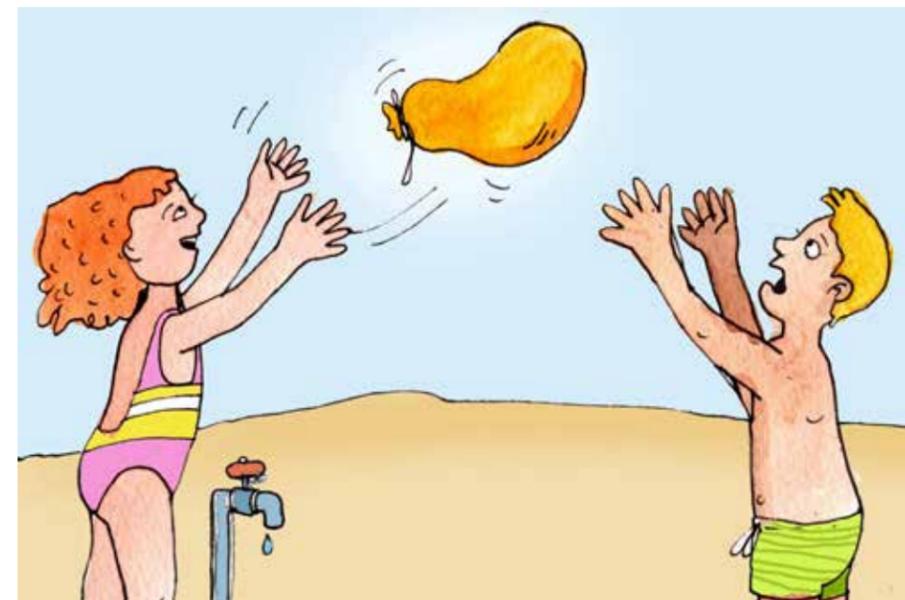
Was du brauchst:

- Ein Stück von einem Regenwasserrohr oder einem anderen dicken Rohr aus Plastik
- Klarsichtfolie
- ein oder zwei dicke Gummibänder



So wird's gemacht:

1. Zuerst brauchst du ein Plastikrohr. Geeignet sind Wasserrohre oder die Fallrohre von Regenrinnen. Das Rohrstück sollte etwa 25-30 cm lang sein. Mit einer Säge kannst du das Rohr zurechtschneiden.
2. Dann schneidest du ein ca. 20-30cm langes Stück von einer Klarsichtfolie ab und stülpest sie über die eine Öffnung.
3. Befestige danach die Folie mit einem Gummiring (fest spannen). Fertig ist dein Forschungsgerät!
4. Tauche den Wassergucker dann mit der Folie nach unten ins Wasser. Der Wassergucker funktioniert wie eine Lupe. Du siehst alles vergrößert. Du wirst staunen, was du unter Wasser alles entdecken kannst.



Glitschiger Wabbelball

An einem heißen Sommertag macht dieses Spiel riesigen Spaß. Du füllst einen Luftballon an einem Wasserhahn vorsichtig mit Wasser und knotest ihn zu. Du solltest nicht zu viel Wasser einfüllen, damit er nicht zu straff gespannt und schön wabbelig ist. Stell dich dann zu einem Mitspieler in einem Abstand von ca. einem Meter auf. Der Spieler, der den Ballon in der Hand hat, wirft ihn dem anderen zu. Hat dieser den Wasserballon gefangen und ist er nicht geplatzt, rücken beide Spieler für den nächsten Wurf eine Fußlänge nach hinten. Dann folgt der zweite Wurf usw. Je öfter der Ball hin und her geht, umso schwieriger wird das Werfen und Fangen! Wer schafft die meisten Würfe, ohne dass der Ballon platzt.

Alle Texte und Bilder von: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Stv.
Vorsitzende
Großebersdorf



Zeit verschenken für Gemeinschaft

(Ver) schenken ist etwas Urchristliches. Gutes zu verschenken hat viele Gesichter: einerseits eine materielle Seite, wie beispielsweise Sammlungen, Kollekten, Kleiderspenden, andererseits eine persönliche Facette, indem wir uns für den Nächsten einsetzen durch Gespräche, durch Anteilnahme oder einfach nur durch Dasein. Schon seit meiner Kindheit fasziniert mich der Heilige Martin, der seinen eigenen Mantel teilt und die Hälfte davon verschenkt. Aber wieviel kann ich verschenken, ohne selbst Schaden zu erleiden? In der Bibel ist bei Tobit folgendes zu lesen: „Hast du viel, so gib reichlich von dem, was du besitzt: hast du wenig, dann zögere nicht, auch mit dem Wenigen Gutes zu tun.“ Es ist bestimmt sehr einfach, viel zu geben, wenn man viel hat. Aber was ist mit denen, die nur schwer über die Runden kommen? Die wirklich bedeutsamen Geschenke im Leben sind meist nicht spektakulär. Die Hektik des Alltags, die Orientierung an materiellen Werten und übermäßiges Konsumieren lassen uns häufig den Blick für das Wesentliche verlieren. Oft übersehen wir, wie viel wir von anderen empfangen und geschenkt bekommen. Ohne eine Gegenleistung zu erwarten, schenken uns andere ihre Freundschaft und Liebe. Sie stehen uns bei und geben uns Heimat, sie trösten uns und vergeben uns unsere Fehler. Sie lassen uns die Welt mit anderen Augen sehen und verwandeln unser Leben. Ein echtes Geschenk hat immer damit zu tun, dass wir etwas von uns verschenken. Gott liebte die Menschen so sehr, dass er uns seinen Sohn schenkte. Dies ist ein ganz entscheidendes Wesensmerkmal des christlichen Glaubens. Wir können uns beschenkt fühlen von der Liebe Gottes. Diese Zuwendung zu den Menschen ist eine grandiose Geschenkidee Gottes. Gott kommt zum Menschen. Das Schenken ist Gott so wichtig. Wir dürfen uns also beschenkt wissen, können dankbar sein. Ehrenamtliche verschenken freiwillig viel Zeit für Gemeinschaft unter den Menschen. Zeit zu verschenken ist das Kostbarste. Ein Sprichwort sagt: „Das Schönste, was du jemanden schenken kannst, ist Zeit, denn damit schenkst du ein Stück von deinem Leben!“ Lasst uns gemeinsam viel Gutes, vor allem Zeit, Liebe, Hoffnung und Glauben verschenken!

Josefa Reiter



Ehrenamtliche Mitarbeiter

Die Pfarre hat viele Mitarbeiter, die still und leise im Hintergrund ehrenamtlich und unbezahlt viele Arbeiten und Dienste für die Pfarre verrichten.

Traude Beinhart mit dem Team für die Kirchenreinigung, Maria Hochmeister mit dem Blumenschmuck, unsere beiden Mesner Josef Weizendorfer und Karl Hartmann und viele weitere Mitarbeiter im Hintergrund sind unverzichtbar für unsere Pfarre.

Danke für euren unermüdlichen Einsatz. Wir schätzen eure Arbeit sehr!

Gerbild Kircher



Samstag, 2. Juli 2022
19:00 Uhr
bei der Hubertuskapelle

Vorstellung des neuen Pfarrgemeinderates

Josefa Reiter:
Stellvertretende
Vorsitzende, Caritas,
Senioren, Erwach-
senenbildung,
Kontakte zu den
Weltreligionen, Mis-
sion und Weltkirche
sowie Ökumene



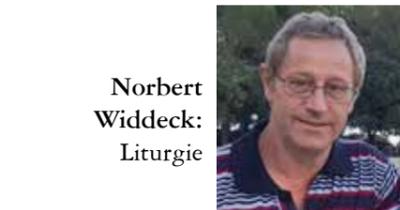
Romana
Tschiedel:
Schriftführerin,
Bewahrung der
Schöpfung



Regina
Wildgatsch:
Verkündigung,
Ehe und Familie



Ricarda
Steinmetz:
Kinder- und Jugend-
pastoral



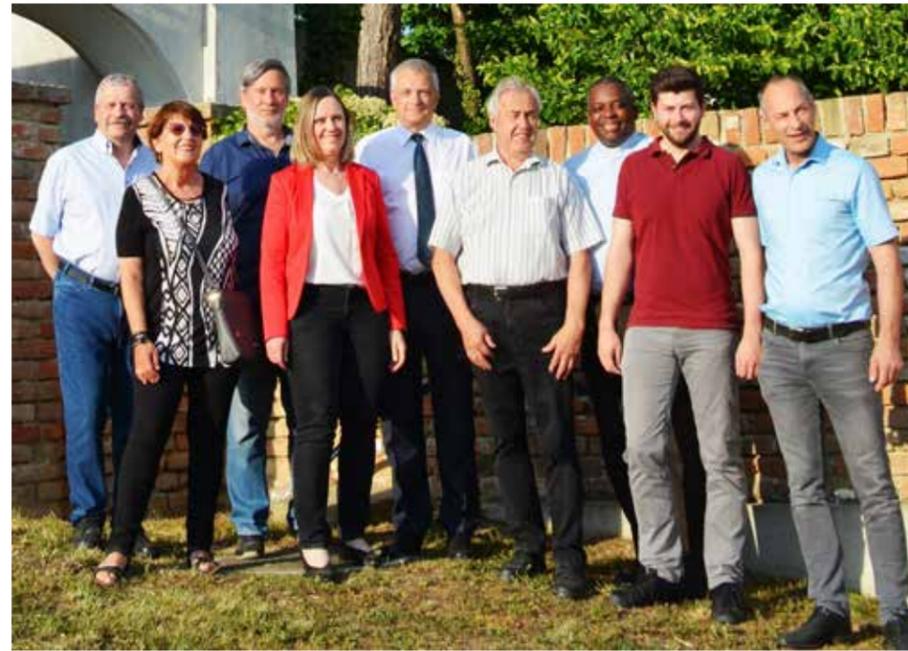
Norbert
Widdeck:
Liturgie



Fritz Diem:
Öffentlichkeitsar-
beit, Kontakt zu
den Weltreligio-
nen, Mission und
Weltkirche sowie
Ökumene

Kontaktperson:
Margarete Höld – Pfarrliche Bibel-
arbeit

*Pfarrmoderator
Lawrence Ogunbanwo*



Neues vom Vermögensverwaltungsrat

Der Vermögensverwaltungsrat (VVR) ist jenes Gremium, das die kirchliche Vermögensverwaltung im Rahmen der vom Diözesanbischof erlassenen Normen (Ordnungen) zu besorgen hat.

Die Funktionsperiode des VVR ist identisch mit der des Pfarrgemeinderates und endet mit der Bestätigung des neuen VVR durch den Bischofsvikar. (vgl. Pfarrgemeinderatsordnung VVRO 3.1 d) und 3.3.

Nach der Benennung durch den Pfarrgemeinderat (zwei Drittel) und den Pfarrer (ein Drittel) hat die Pfarre Großebersdorf die folgenden Mitglieder des neuen Vermögensverwaltungsrates:

Walter Diem, Alexander Gritsch, Margarete Höld, Gerhild Kircher, Hans Kircher, Reinhard Reiter, Johann Seidl und Wolfgang Tschiedel.

Bei der Konstituierungssitzung am Dienstag, 17. Mai 2022 wurden Wolfgang Tschiedel als Stellvertretender Vorsitzender und Hans Kircher als Schriftführer gewählt.

*Pfarrmoderator
Lawrence Ogunbanwo
Vorsitzender des Vermögensverwaltungsrates*

Erster Teil - Sanierung der Friedhofsmauer

In der Sitzung des Vermögensverwaltungsrates der vorherigen Periode vom 17.03.2022 wurde beschlossen, dass die Sanierung der Friedhofsmauer als letzte Tätigkeit noch durchgeführt wird.

Kurz nach Ostern hat Leo Mayer diese Sanierung in Angriff genommen.

Bei der Wasserstelle war die Wand ausgebrochen und es wurden Verputz- und

Sanierungsarbeiten durchgeführt. Auch entlang der Wand waren immer wieder Mauerteile ausgebrochen und mussten neu verputzt werden. Die großen Risse in der Mauer wurden geschlossen, damit Regen, Feuchtigkeit und Frost keinen Schaden mehr anrichten kann.

Vielen herzlichen Dank an Leo Mayer für die Bereitschaft und die Zeit, die du für die Sanierung aufgewendet hast.

Danke auch für das benötigte Material, welches von dir gespendet und nicht an die Pfarre verrechnet wurde.

Gerbild Kircher



Christophorus Feier in Eibesbrunn

Samstag, 23. Juli 2022
um 18:00 Uhr

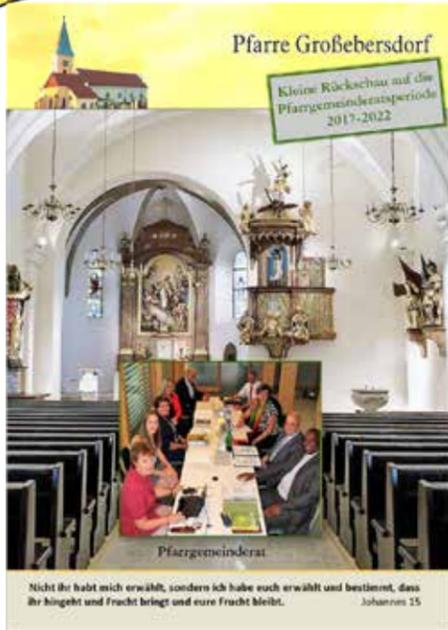
Christophorusmesse beim Kestnberg hinter dem Feuerwehrhaus
Prozession zur Christophoruskapelle
anschließend Auto- und Kinderfahrzeugsegnung

Ausklang mit einer Agape

Bei Regenwetter feiern wir die Vorabendmesse im
Kulturhaus Eibesbrunn.



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



Wir heben einen Schatz!

Bibelveranstaltungen, wie Bibelausstellung, Feier des Bibelsonntags, Bibelrunde in Eibesbrunn geben der Beschäftigung mit der Bibel neue Impulse



Kick Off des Entwicklungsraums Brünnerstraße West Zusammenarbeit bei Firmvorbereitung läuft gut an.



Klimapreis NÖ als Anerkennung unseres Engagements für Bewahrung der Schöpfung - Wir sind Klimabündnisparfe

Höhepunkte Pfarrgemeinderat 2017-2022

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Wir danken euch allen, die ihr euch und eure Talente all die Jahre immer wieder ins Pfarrleben eingebracht habt und so die Arbeit der Pfarrgemeinderäte unterstützt habt. Erst dadurch waren all die großen und kleinen Erfolge möglich, aber auch die Bewältigung von großen Herausforderungen in den letzten Jahren!

Caritasaktionen wie die Vernissage für die Schule in Nigeria, die Sammlung für Rumänien, jährliche SOMA Sammlung für Bedürftige in Österreich

Auch wenn der Weg oft mühsam war, wenn wir heute zurückschauen, können wir erkennen, dass Jesus immer wieder mit uns auf dem Weg war.

Vergelt`s Gott!



Florian Kuntner Preis 2020 Pfarre Großebersdorf für Klimaschutz ausgezeichnet



Jedes Jahr neue Rekordergebnisse bei der Sternsinger Aktion, Sternsingen beim Bundespräsidenten in der Hofburg, Sternsingen mit Erzbischofs Kardinal Schönborn und unseren Sternsinger in Großebersdorf, Sternsingen beim Weihbischof und im Oberlandesgericht Wien



2. Platz beim Pfarrmedienwettbewerb der Diözese Wien für das Gesamtkonzept der Öffentlichkeitsarbeit



Pfarrheurige, wo Gemeinschaft gefördert und gepflegt wird



Erstmalig nehmen wir 2021 bei der Langen Nacht der Kirchen teil



Gestaltete Jugendmessen, KIWOGOS, Jungcharfeste, Jungcharlager, Krippenspiele, Ferienspiele etc. binden die Jugend ein

Insgesamt waren es in den 5 Jahren trotz 2 Jahren Corona Einschränkungen mehr als 300 besonders gestaltete Messen, Vorträge, Wallfahrten, Aktionen, Bibelkurse und vieles mehr, die der Bevölkerung die Möglichkeit boten, mit Kirche und Pfarre in Kontakt zu kommen. Das sind nur

die pastoralen Veranstaltungen, die in der Chronik Aufnahme gefunden haben. Zusammen mit vielen freiwilligen Mitarbeitern haben die Pfarrgemeinderäte für unsere Pfarre eine gute Basis geschaffen, auf der man weiter aufbauen kann.

Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen beigetragen haben!

Ein Willkommen den neuen Pfarrgemeinderäten!

Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing

Öffentlicher Kreuzweg

So wie die Jahre vorher trafen wir uns am Samstag vor dem Palmsonntag bei der Aufbahnhalle, um unseren Kreuzweg durch den Ort abzuhalten. Heuer konnten wir kopierte Gebets- und Liedertexte ausgeben, sodass alle Gläubigen mitbeten und mitsingen konnten. Unsere letzte Station war wie jedes Jahr das Priestergrab am Friedhof. Diese Station sollte uns an Ostern und die Auferstehung erinnern. Dort bedankte sich Lawrence für die zahlreiche Teilnahme und entließ uns mit dem Segen Gottes.

Da ich nicht mehr für den Pfarrgemeinderat kandidierte war dies der letzte von mir gestaltete Kreuzweg und ich möchte mich sehr herzlich für die Teilnahme bedanken.

Franz Hajdin

Ostern 2022 Fast so wie es früher war!

Wegen immer noch hohen Ansteckungszahlen mit Omikron wurden zwar draußen keine Masken, bei Feiern und Gottesdiensten im Innenraum diese aber weiter getragen. Die Osterfeierlichkeiten konnten mit kleinen Einschränkungen aber vom Palmsonntag bis Ostersonntag wunderbar gefeiert werden.



Herrliches Wetter am Palmsonntag ermöglichte die Palmsegnung am Kirchenplatz und die feierliche Prozession zur Heiligen Messe in die Kirche. Die in verteilten Rollen gelesene Leidensgeschichte wurde diesmal mit größeren Abständen beim



Taufbrunnen sehr würdig dargestellt.

Am Gründonnerstag, bei der Abendmahlfeier entfiel die traditionelle Fußwaschung. Höhepunkt war die feierliche Übertragung des Allerheiligsten in den Marienaltar. Eine große Frauengruppe, die miteinander geprobt hatten, führte uns nach dem Verstummen der Orgel musikalisch durch die Feier. Nicht nur an diesem Tag, sondern auch Karfreitag und Karsamstag.

Ebenso waren am Karfreitag und Karsamstag wieder unsere Ministranten mit ihren Ratschen in unseren Orten unterwegs.

Die Großebersdorfer Ratschenkinder waren heuer eine kleine, aber dafür umso erfolgreichere Gruppe, die am Ende sogar eine ansehnliche Summe des gesammelten Geldes an Lawrence als Spende übergeben hat! DANKE für das zuverlässige, freudige

Ratschen-Engagement nach der letztjährigen österlichen Lockdown-Stille!



Zur Todesstunde am Karfreitag um 15:00 Uhr gab es den letzten Kreuzweg.



Viele Menschen brachten bei der Karfreitagssliturgie am Abend Blumen für das Blumenkreuz mit. Mit diesen Blumen wurde dann die Kirche für Ostern geschmückt. Das Kreuz konnte bei der Kreuzverehrung nicht berührt werden, wurde aber deshalb nicht weniger innig verehrt.

In der Osternacht wird von allen Christen weltweit der Höhepunkt des Kirchenjahres, die Auferstehung des Herrn gefeiert.



Herr Pfarrer KR Adolf Weinbub feierte mit uns dieses Fest, das viele Traditionen in sich vereint. Es begann mit der Feuerweihe vor der Kirche.

Wir danken der Feuerwehr Großebersdorf, die uns jedes Jahr dabei unterstützt. Heuer ist sie mit dem ganz großen, neuen Auto angerückt.

Der Einzug der Osterkerze in die dunkle Kirche, die Weitergabe des Lichts an alle Gläubigen und das von Pfarrer Adolf Weinbub gesungene Osterlob, die Schriftstellen aus dem Alten und Neuen Testament, das feierliche Gloria mit hellem Licht und Orgelmusik, die Taufwasser- und Speisenweihe waren die Höhepunkte dieses Festes.

Am Ostersonntag wurde mit einem Festgottesdienst dann noch einmal die Auferstehung gefeiert.

Margarete Höld

Gedanken zum Motiv der Osterkerze 2022



Als Motiv auf der Osterkerze wählt Romana Tschiedel „Unser Altarbild - das Lamm, das geopfert wurde - und sich uns in der Eucharistie immer wieder neu schenkt und ewiges Leben verheißt. Im Kreuz ist Heil. Im Kreuz ist Leben.“

Vielen Dank an Romana Tschiedel samt Familie, die die Osterkerze sehr schön verziert haben.

*Lawrence Ogunbanwo
im Namen der
Pfarrgemeinde Großebersdorf*



Großebersdorf - Eibesbrunn - Putzing



se mit Kuchen und Keksen einlegen um anschließend mit vollem Elan weiter zu basteln.

Der liebe Osterhase, fleißig wie er ist, hoppelte natürlich auch vorbei und hinterließ uns im Garten einige Süßigkeiten, welche von den Kindern gesucht und rasch entdeckt wurden.

Osterbastelnachmittag

Am Gründonnerstag den 14.4. fand im Pfarrsaal Großebersdorf von 13:00 bis 17:00 Uhr ein sehr gemütlicher Bastelnachmittag statt.

Rund um das Thema Ostern waren verschiedenste Stationen aufgebaut, bei welchen die Kinder und auch die Eltern ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten.

Ich freue mich über die zahlreiche Teilnahme an meinem Bastelnachmittag, welcher mir wirklich große Freude bereitet hat und ein ganz großes Dankeschön an Emma und Paul Holub für ihre tatkräftige Unterstützung.

Ricarda Steinmetz

Maiandacht

Auch heuer fand wieder am Muttertag bei der Marienstatue aus Medjugorje unsere Maiandacht statt. Bei schönem Wetter haben alle abwechselnd aus dem Maiandachtsheft der Pfarre gebetet, gesungen und in den vielen Fürbitten die Gottesmutter um ihre Hilfe und ihren Beistand bei Gott ersucht. Auch ein Gesätzchen vom glorreichen Rosenkranz war dabei.

Nach dem allgemeinen Segen hat Pfarrmoderator Lawrence allen Müttern und einigen Vätern den Einzelsegen erteilt. Herzlichen Dank dafür Lawrence!

Fritz Diem



Ein Dankeschön an Frau Maria Hochmeister, die den Blumenschmuck zur Verfügung gestellt hat.

Besonders gefreut haben wir uns auch über Besucher/innen aus dem Entwicklungsraum Brünner Straße West. Danke an alle die mitgefeiert haben.



Abendmesse als Florianimesse der Feuerwehr Putzing

Umrahmt von der feierlichen Spalier-Aufstellung der Florianijünger feierten wir in der Filialkirche Putzing am Dienstag, 3.5. 2022 um 19:00 Uhr die Abendmesse als Florianimesse. Dazu waren die Fürbitten ganz auf Dank und Bitte für die allzeit einsatz- und hilfsbereiten Hände der aktiven Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner ausgerichtet. Zugleich gedachten wir besonders der verstorbenen Florianijünger. Im Schlusssegen erbat unser Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo auf die besondere Fürsprache der Hl. Apostel Philippus und Jakobus sowie des heiligen Florian den besonderen Schutz und Segen für uns alle. Anschließend lud die FF Putzing zu einem gemütlichen Beisammensein bei Gulasch, Bier und Wein ins Vereinshaus. Danke allen für das gemeinsame Gebet und Mitfeiern!

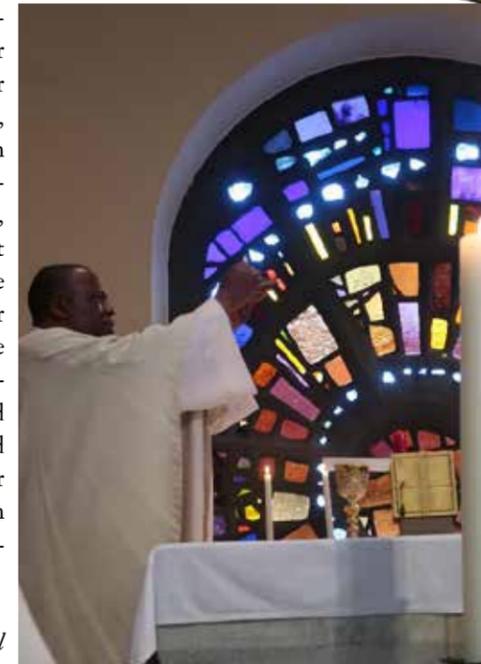
Romana Tschiedel

Florianimesse in Eibesbrunn

Zum Fest des Heiligen Gotthard feierten wir in der Abendmesse in Eibesbrunn die Florianimesse. Es war eine sehr stimmige Messfeier, denn die Florianijünger haben ihre Familien mitgebracht und auch die

tüchtigen Ministranten, unsere Organistin sowie die Lektorinnen trugen zu der feierlichen Stunde bei. Vor allem unser Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo, der den eifrigen, allzeit hilfsbereiten Einsatz der Feuerwehrfrauen und -männer besonders anerkennend hervorhob, denn ohne die freiwillige Feuerwehr sieht unser Leben anders aus, wie auch ohne Gottes Begleitung. Schließlich riefen wir im Schlusssegen alle Heiligen an, heute besonders Gotthard, Leopold, Christophorus, die Heiligen Drei Könige und Florian und baten um deren Schutz und Segen weiterhin, damit wir alle, wie der Heilige Florian, treu und fest im Glauben und im Dienst an unseren Nächsten bleiben. Danke allen, die mitgefeiert haben.

Romana Tschiedel





Bittgang und Kräutersegen in Großebersdorf

Begleitet vom sanften Windhauch zogen wir singend und betend vom Kirchenplatz aus dem Abendrot entgegen, um beim Lehdorfer Kreuz die betenden Pilger aus Putzing zu treffen. Hier sprach unser Priester Lawrence Ogunbanwo seine Bitte und spendete seinen Segen über unsere Felder und Fluren. Im gemeinsamen Rosenkranzgebet zogen wir zurück zur Kirche, wo die Bittmesse mit Kräutersegen stattfand. Am Ende der Heiligen Messe mit Eucharistischer Anbetung und Eucharistischem Segen bekamen alle ein gesegnetes Kräutersträußchen. Vergelt's Gott allen, die beim Schneiden und Binden der Kräuter so freudvoll geholfen haben, ganz besonders Lawrence Ogunbanwo für die wirklich stimmige Feier im kleinen, aber umso feineren Rahmen! Wahrlich, Herr,

bleibe bei uns, bewahre uns vor Unwetter und Schäden, damit wir einer reichen Ernte entgegensehen dürfen, denn auf Dich vertrauen und hoffen wir!

Danke allen für's stimmige Mitbeten sagen die diesjährigen Kräuterhexen Leopoldine Mödlagl, Regina Wildgatsch, Josefa Reiter, Romy Tschiedel und Maria Rinnhofer.

Romana Tschiedel

Bittandacht in Eibesbrunn

Nach einem trübem Tag mit etwas Regen klärte sich am Abend der Himmel vor Christi Himmelfahrt auf, sodass bei schönem Wetter die Bittandacht wieder im Freien stattfinden konnte. Entlang der Hauptstraße bis zum Bildstock des Heiligen Johannes von Nepomuk beteten wir die Allerheiligen Litanei. Die Bittprozession ging weiter zu den Feldern, wo bei wunderbarem Ausblick die Flursegnung erfolgte.

Passend im Marienmonat Mai stimmte



Maria Wittmann in der Weinberggasse die melodischen Grüssauer Marienrufe „Mutter Gottes, wir rufen zu dir“ an. Nach der Station beim Kestnberg feierten wir den gemeinsamen Gottesdienst mit eucharistischem Segen in der nach Kräutern und Pfingstrosen duftenden Kirche. Anschließend wurden die von Romana Tschiedel und ihrem Team gebundenen Kräutersträußchen an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt.

Danke Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo, unserer Ministrantin Emma, sowie den beiden Lektorinnen Margarete Rögner und Maria Wittmann für die Gestaltung der stimmungsvollen Feier und allen Frauen und Männern für die rege Teilnahme an der Flur- und Bittprozession mit dem Gebet für das Wachstum der Früchte auf den Feldern.

Josefa Reiter



Legion Mariens

Wir dürfen Ihnen durch einen weiteren Bericht unseres Erwachsenenpräsidiums „Maria, Mutter der Barmherzigkeit“ der Legion Mariens einige Neuigkeiten berichten.

Demnächst begegnen wir einander zu unserem 90. Treffen und wir freuen uns, dass die Anzahl bei den aktiven sowie bei den betenden Mitgliedern gestiegen ist.

Besonders freuen wir uns über unsere Kinder, die sich jede Woche am Freitag, von

16:00 bis 17:30 Uhr zur Nazarethstunde im Pfarrsaal im gemeinsamen Gebet, in biblischen you-cath Quiz und spannenden Spielen wohl fühlen und gerne auch mit Freunden immer wieder kommen.

Auch die Vorbereitungen für unsere Nazareth-Stunde im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen am Freitag, 10.6.2022, ab 16:00 Uhr laufen auf Hochtouren. Auf dass wieder viele Kinder bei Gebet und kreativen Spielestationen dabei sind, ihren Stempelpass freudig füllen und in den abendlichen Gebetsreigen rund um unsere Pfarrkirche einstimmen!

Vor allem aber freuen wir uns, gemeinsam durch unser Gebet an Maria, unserem Herrn Jesus dienen und nahe sein zu können und laden auch zur Legion Mariens jeden Dienstag in den Pfarrsaal ein.

Die Legionäre Mariens

Stricken ist gesund - gut fürs Gehirn, ideal fürs Herz- und die Hände bleiben beweglich.

EINLADUNG

am 23. Juni 2022

um 15.00 Uhr

im Pfarrsaal Großebersdorf

Handarbeiten

Beim Seniorentreff wird bevorzugt gehandarbeitet.

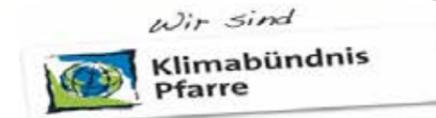
Alle, die sich für Handarbeiten interessieren sind herzlich eingeladen.

Stricken Sie oder häkeln Sie mit.



Wir laden alle Strick- und Häkelfreudigen herzlich ein

Senioren- und Caritasausschuss Josefa Reiter 0699/11899576



Literaturempfehlung

Seit 24.2.2022 dominieren Kriegsberichte aus der Ukraine die Weltnachrichten. Dabei rücken naheliegende Umweltsorgen und globale Klimakrisen völlig aus unserem Bewusstsein. Zum Nachdenken und Wachrütteln, auch für unsere Kinder, empfehlen wir folgende Werke:

Mit „Der lange Atem der Bäume“ schildert Peter Wohlleben neue verblüffende Erkenntnisse über das Leben der Bäume, zugleich geht er hart ins Gericht mit den von Ahnungslosigkeit geprägten Akteuren in Wirtschaft und Politik, die Bäume ausschließlich zur Holzgewinnung und zur Imagepflege pflanzen und die Natur damit in Wahrheit rücksichtslos ausbeuten. Bäume kommen sehr gut ohne Menschen aus, aber Menschen nicht ohne Bäume!



Das Kinderbuch „O weh! O Schreck! Der Dreck muss weg!“ passt bildhaft in die aktuelle Zeit, da wir erst vor einigen Wochen Sperrmüllsammmlung in unserer Gemeinde hatten – wo aber ist der Müll, der zum Abholen an die Straße gestellt wurde, hingekommen? Nulli und Priesemut gehen der Frage nach, ob es tatsächlich Mülldiebe gibt und wo der gesammelte Müll hingekommen ist... findet die Antwort doch selbst...!



„Der lange Atem der Bäume“ Wie Bäume lernen, mit dem Klimawandel umzugehen – und warum der Wald uns retten wird, wenn wir es zulassen. Peter Wohlleben. |Verlag LUDWIG München 07/2021, ISBN 978-3-453-28094-6.

„O weh! O Schreck! Der Dreck muss weg! Matthias Sodtke |Verlag CARLSEN, 2019, ISBN 978-3-551-51926-9.

Eine Liebeserklärung an unseren Bruder Baum und eine kritische Müll-Geschichte für unsere Jüngsten zu finden in unserer Klimabündnis-Gemeinde-Bibliothek!

Romana Tschiedel und Sabine Diem



Wir gratulieren, feiern und trauern!

Zur Taufe (Mai 2022)

Sebastian Bernard
Lena Ballner
Mia Esberger
Olivia Dubiel

In die ewige Heimat wurden abberufen (April bis Mai 2022)

Karl Braunstorfer
Wolfgang Trisko
Ludmilla Grbenic
Johann Schmid

Wir gratulieren allen, die Geburtstag sowie ein Silbernes, Goldenes oder Eisernes Ehejubiläum im Juli bis September 2022 feiern und wünschen Ihnen Gottes Segen weiterhin. Nach Einverständnis gratulieren wir sehr herzlich.

Zum 80. Geburtstag:

Robert Fuchs
Johanna Scharl
Christine Lehner

Zum 90. Geburtstag:

Walter Beer

Zum 95. Geburtstag:

Maria Hundsamer

Zum 96. Geburtstag:

Nikolaus Hundsamer
Maria Grell

Zum 98. Geburtstag:

Walter Walzer



Emmausgang

Zur biblischen Geschichte:

„Zwei Männer wanderten von Jerusalem zu dem kleinen Dorf Emmaus. Sie waren Freunde Jesu. Betroffen gingen sie nebeneinanderher und unterhielten sich. Sie sprachen darüber, wie traurig und enttäuscht sie sind, dass Jesus gekreuzigt wurde und wie unbegreiflich es ist, dass er sterben musste.“

Auch heuer fand der Emmausgang am Ostermontag so wie auch schon im vorigen Jahr statt.

Vom Kirchenplatz ging es quer durch unsere schöne Ortschaft hinauf zur Kapelle zu den drei Pest Heiligen und von dort über die Schulgasse wieder zurück zum Kirchenplatz.

Das Wetter war den Pilgern aus Großbebersdorf, Putzing, Putzing am See sowie Eibesbrunn hold und bei Gesang und Gebeten konnte man das

Erwachen der Natur in ihrer Vielfalt und Pracht bewundern. Anlässlich einer kurzen Rast beim Lehdorfer Kreuz gab es für die Kinder noch eine kleine Überraschung in Form von versteckten Osternestern.

Im Anschluss an die feierliche Messe in der Kirche Großbebersdorf wurden die „Wandersleute“ anlässlich einer im Pfarrhof ausgerichteten Agape (Bedeutung: gemeinsames Mahl in einem Gottesdienst) mit Brot und Wein belohnt.

An dieser Stelle wollen wir uns recht herzlich für die Brotspende aus Manhartsbrunn bedanken, wobei die Pfarre Großbebersdorf die Getränke vorbereitet und gespendet hat. Die Spende bei der Agape erbrachte € 91,00.

Vergelt 's Gott allen Spendern.

Fritz Diem



Erstkommunion Manhartsbrunn

Am 21. Mai 2022 fand die heurige Erstkommunion statt.

Unter dem Motto „Gottes Liebe leuchtet wie die Sonne“ stand die Vorbereitung, aber auch die Messfeier der Erstkommunion.

Seit Herbst hat sich unser Erstkommunikant Simon Gindl intensiv auf seinen großen Tag vorbereitet.



Bei strahlendem Sonnenschein trafen wir uns vor der Kirche, und Simon bekam von Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo nach der Begrüßung ein gesegnetes Holzkreuz geschenkt. Danach zogen wir in die mit vielen Sonnenblumen geschmückte Kirche ein. Anschließend fand eine feierlich gestaltete Messfeier statt, die Simon in den Mittelpunkt rückte.

„Jesus liebt dich“ hat Lawrence auf ganz liebevolle Art versucht Simon während der Feier zu vermitteln. Dann war es für Simon so weit. Der große Moment war gekommen. Unser Simon durfte zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. „Guter Gott, so wie die Sonne aufgeht und leuchtet, so lasse auch Simon jeden Tag strahlen“.

Die hervorragende musikalische Darbietung unserer Singgruppe unter der Leitung von Michael Seiberler machte dieses Fest besonders feierlich. Nach der Messe ging es zur gemütlichen Agape im Pfarrhof. Am Nachmittag wurde die Erstkommunion mit der Segnung von Simon würdevoll beendet.

Wir Eltern möchten uns im Namen von Simon herzlich bei allen bedanken, die dieses Fest unvergesslich für uns gemacht haben! Wir werden diesen Tag immer in schöner Erinnerung behalten!

Susanne Gindl

Babyfalken gerettet

Ausgerechnet zu Beginn der Bauarbeiten am Kirchturm waren unsere Turmfalken geschlüpft. Das Gerüst und Sicherheitsnetz war zwar so angebracht, dass die Falkeneltern frei wegfliegen konnten. Jedoch der Baulärm ängstigte die Vögel, sodass sie die Brut nicht füttern konnten. Die Kleinen, die anfangs stündlich gefüttert werden müssen, wären verhungert.

Unsere Profifrau in Sachen Tierpflege Hilde Stich recherchierte, dass die Vögel zur Aufzucht zu den Vier Pfoten nach Haringsee gebracht werden können. Unser mutiger Ortsvorsteher Rudi Stich holte die Tiere über das Gerüst vom Turm. Ende gut, alles gut!

In Haringsee gibt es eine Falkenmama die als Amme inzwischen 7 junge Falken füttert und aufzieht. Vielen Dank Hilde und Rudi für euren Einsatz!

Gabriele Ballner



Vorstellung des neuen Pfarrgemeinderates Fachausschüsse

Gabriele Ballner:
Stellvertretende Vorsitzende, Verkündigung, Liturgie, Sakramentenpastoral, Öffentlichkeitsarbeit



Michael Seiberler:
Liturgie



Elisabeth Stich:
Caritas



Barbara Spitzhüttl:
Caritas, Öffentlichkeitsarbeit



Stefanie Ballner:
Kinderpastoral, Pfarrliche Bibelarbeit, Ehe und Familie



Anita Bilek:
Schriftführerin, Jugendpastoral, Öffentlichkeitsarbeit



Matthias Klaus:
Bewahrung der Schöpfung, Vermögensverwaltungsrat



Kontaktpersonen:
Gabriela Wernhart - Seniorenpastoral
Matthias Ballner - Bewahrung der Schöpfung
Gabrijela Müller - Kinderpastoral



Kreuzwegandacht

Am Sonntag, dem 3. April 2022, trafen sich um 16:00 Uhr, trotz Windes und Kälte Gläubige am Hauptplatz in Manhartsbrunn zu einer Kreuzwegandacht durch das Dorf. Dass auch zahlreiche Jugendliche mitgingen, freute ganz besonders unseren Pfarrmoderator Lawrence.

Diesen Kreuzweg gingen wir in Gedenken an den Leidensweg Jesus Christus, vor allem aber auch in Solidarität mit den Menschen in der Ukraine. Möge Gott ihnen, sowie allen Menschen auf der Welt, Friede und Gerechtigkeit zu teil werden lassen.



Dafür haben wir im Rahmen dieses Kreuzweges gebetet.

Jesus ist vor allem mit den notleidenden Menschen tief verbunden. Das gibt Ihnen sowie uns allen Hoffnung und Zuversicht.

Manuela Sigl

EINLADUNG

zur Hl. Messe
mit Kräutersegnung
bei der Mariengrotte
15. August um 10:00 Uhr

anschließend Agape



Wir freuen uns!
Der Pfarrgemeinderat
Manhartsbrunn

ERNTEDANKFEST

Sonntag, 25. September um 9:30 Uhr

Beginn am Hauptplatz
Prozession mit Erntekrone und Erntegaben
in den Pfarrgarten / Kirche

Anschließend an die Hl. Messe
gemütliche Agape

Es freut sich der Pfarrgemeinderat



Ostern 2022

Die Heilige Woche, beginnend mit dem Palmsonntag bis zur Feier der Osternacht mit Auferstehungsprozession ist das liturgische Highlight des Jahres und gleichzeitig eine große Herausforderung an uns, allen voran unserem Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo, an die Singgruppe, den gesamten PGR und auch für das Volk. Die Gestaltung der verschiedensten liturgischen Elemente, die ja nur einmal im Jahr vorkommen, muss man wirklich im Ablauf nachlesen, damit alles richtig vor sich geht. Wie gewohnt starteten wir die Palmprozession am Sonntagnachmittag am Hauptplatz mit der Palmweihe, danach feierten wir in der Kirche weiter. Die Leidensgeschichte mit verteilten Rollen finde ich persönlich immer sehr lebendig und schön.

Am Gründonnerstag gestalteten wir heuer erstmalig auch eine Ölbergstunde. Besondere Lieder und Texte luden ein, nach dem Gottesdienst noch eine halbe Stunde



zu bleiben. „Bleibet hier und wachet mit mir“. Eine Mitfeiernde bedankte sich für die tiefe religiöse Stimmung, die spürbar war und noch lange nachwirkte.

Den Höhepunkt in der Karfreitagsliturgie sehe ich in der Kreuzverehrung. Der Brauch, dass die Gläubigen Blumen und Blütenäste mitbringen, die dann für den Osterschmuck der Kirche verwendet werden, spiegelt die Vielfalt und Buntheit der Menschen unserer Pfarre wider.

Am Tag der Grabesruhe, dem Samstag, lud das wunderschöne heilige Grab zum Verweilen und zum Gebet ein.



Die Lesungen aus altem und neuem Testament in der Osternacht bringen die gesamte Glaubensgeschichte des Volkes Israel. Das Licht Christi begleite uns zu jeder Stunde. Schließlich feierten wir am Ostersonntag noch eine festliche und beschwingte Hl. Messe.

Vielen Dank an alle Musiker und Sänger, an Lawrence und allen Mitwirkenden der Pfarre, die zum Gelingen der Heiligen Woche beigetragen haben. Danke an alle



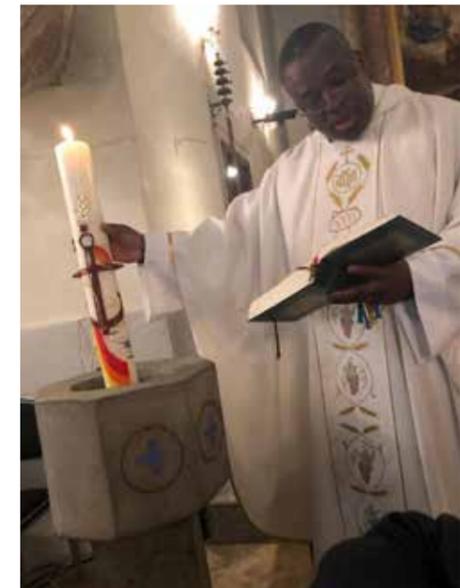
Mitwirkenden für die wunderbare und feierliche Gestaltung der Gottesdienste. Halleluja, Christus ist auferstanden!

Gabriele Ballner

Anker in der Zeit

Auf der diesjährigen Osterkerze ist das Symbol eines Ankers sichtbar. Ursprünglich wird ein Anker dazu benutzt, ein Schiff am Meeresboden festzumachen, damit es genügend Stabilität hat, um den Menschen an Bord Sicherheit zu gewährleisten. In dieser unruhigen Zeit - die Zeit der Pandemie, Zeit des Ukrainekrieges - soll Gott als Anker uns Sicherheit und Hoffnung sein. Auch in der Stunde des Todes vertrauen wir auf Gott.

Stefanie Ballner





Ratschen 2022

Im heurigen Jahr haben wieder einmal fleißige Kinder und Jugendliche aus Manhartsbrunn die Glocken, die nach Rom geflogen sind, ersetzt. Wir durften täglich mehrmals in allen möglichen Straßen Manhartsbrunn laut sein, um alle Menschen an Ostern zu erinnern. Dies ist eine sehr wichtige Tradition in Österreich und es ist schön zu sehen, dass sie bei uns noch gelebt wird. Allen Kindern hat das Ratschen großen Spaß bereitet, wir danken besonders den Eltern, die ihre Kinder bei solch wichtigen gemeinschaftlichen Aktivitäten unterstützen! Weiters möchten wir uns für die zahlreichen Spenden und Süßigkeiten der Einwohner Manhartsbrunn bedanken. Wir freuen uns schon, wenn wir sie nächstes Jahr wieder in der Früh aufwecken dürfen.

Petra Stich



Lass uns in guten Händen sein

Wie einmalig sind doch die Hände unserer Mütter! Sie können trösten, streicheln, klatschen, tragen, mahnen, grüßen, heilen ... Zu Muttertag hörten wir im Kinderwortgottesdienst, wie Jesus mit seinen

Händen kranke Menschen geheilt hat. Seine heilenden Hände, seine Berührung ist auch uns geschenkt, wenn wir ihm vertrauen. Wie eine Mutter, der die Kinder blind vertrauen, leitet er uns durchs Leben.

Im festlichen Gottesdienst segnete Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo einzeln alle Mütter und Frauen, die in mütterlicher Liebe für andere da sind. Wir gratulierten herzlich und überreichten als Danke jeder Mutti eine wunderschöne Blume.

Gabriele Ballner



Florianimesse und Dankgottesdienst

Kirche ist ohne das Zutun und der Hilfe von jenen, die Kirche besuchen und nutzen nicht möglich. Wenn es so wie bei uns in Manhartsbrunn eine lebendige Pfarre gibt, wo sich jeder darauf freut in die Messe zu kommen, bei der Agape dabei zu sein, so ist das auch ein Zeichen dafür, dass es viele helfende Hände gibt. Denn einer allein kann so ein Klima nicht schaffen – und auch z.B. die herrlichen Agapes nicht bereitstellen. Es ist sehr schön, dass es bei uns immer ein Miteinander und Füreinander gibt und keine Einzelkämpfer ihre letzte Kraft geben müssen. All jenen haben wir im Rahmen der Florianimesse herzlich Danke gesagt und wir hoffen, dass die Wertschätzung auch genauso angekommen ist. Wir alle sind Kirche – ohne uns ist Kirche nichts.

Der Pfarrgemeinderat

Daniel in der Löwengrube

Die Jungschar Manhartsbrunn durfte im heurigen Frühling unsere fleißige Wandergruppe bei ihrem Vorhaben einen Märchenwaldweg zu gestalten unterstützen.



Wir gestalteten die Station „Daniel in der Löwen Grube“.

Diese Bibelgeschichte beschäftigt sich mit den Werten Vertrauen, Freundschaft und den Glauben an Gott. Diese Werte spielen eine entscheidende Rolle bei uns in der Jungschar, deswegen war mit viel Kreativität und unseren fleißigen Künstlern schnell eine schöne Station vorhanden. Bei den Kindern kam sofort ihre künstlerische Seite zum Vorschein und sie hatten großen Spaß am kreativen Arbeiten, wie man auch an den Bildern sieht. Danke an alle helfenden Hände, die bei diesem wunderschönen Märchenwaldweg mitgewirkt haben! Weiteres freuen wir uns über vier neue

Jungscharkinder: Emanuel und Mia aus der Neubaugasse und Laureen und Julian aus der Seebarerstraße. Wir heißen euch sehr herzlich willkommen.

Petra Stich

ERÖFFNUNG NEUES FEUERWEHRHAUS Manhartsbrunn



Sonntag, 4. September 2022

Hl. Messe um 8:30 Uhr mit Segnung des FF Hauses und Kinderfahrzeugsegnung Frührschoppen



Ihr seid herzlich eingeladen alle eure Fahrzeuge mitzubringen, von Kinderwagen, Puppenwagen, Roller, Fahrrad bis Moped.....





Maiandacht, Segnung und Eröffnung des Märchenwaldweges in Manhartsbrunn

Die Wandergruppe Manhartsbrunn hat einen Märchenwaldweg geschaffen, um den Kindern in der heutigen schnelllebigen Zeit wieder die Natur, den Wald und die Märchen näher zu bringen. Kindergarten und Jungschar haben auch mitgeholfen. Am 22.05.2022 wurde der Märchenwaldweg in Manhartsbrunn eröffnet. Bei herrlichem Wetter hielt Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo eine Maiandacht umrahmt von unserem Chor mit sehr schönen Liedern. Er segnete unseren Märchenwaldweg und alle Kinder konnten entweder selbst mitgebrachte oder von uns bemalte Steine auslegen. Ortsvorsteher Rudolf Stich durchschritt symbolisch das Band

zur Eröffnung. Es waren sehr viele Menschen gekommen, worüber wir uns sehr freuten. Danach gab es eine Agape. Die Leute spazierten den Märchenwaldweg durch und es wurde noch lange fröhlich gefeiert. Es würde uns freuen, wenn sehr viele Kinder und natürlich auch Erwachsene, unseren Märchenwaldweg besuchen kommen.

Gabriela Wernhart



Turmrenovierung der Pfarrkirche Manhartsbrunn

Der Zahn der Zeit macht auch vor dem klerikalen Gemäuer eines ehrwürdigen Kirchturmes nicht Halt. Um dem äußeren Herzstück der Pfarrkirche wieder alten Glanz zu verleihen, sind die eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen an der Fassade insbesondere am Verputz und der Verblechung des Turms notwendig geworden.



Diese Baumaßnahmen, die primär auch der Erhaltung des Objektes dienen, sind nur durch besondere Anstrengungen der Pfarre, umfangreicher Unterstützungsleistungen der Diözese Wien sowie Subventionen durch Bund und Land möglich, sprich finanzierbar.

Die Gesamtkosten dieser Sanierung sind mit ca. € 97.000,00 veranschlagt. Den Bauauftrag hat die Firma Ing Friedrich Marso GesmbH erhalten. Die Arbeiten sollten zügig vorangehen, sodass der Kirchturm bereits im kommenden Sommer wieder in seiner ganzen Pracht über die Pfarrgemeinde Manhartsbrunn erstrahlen wird. Der Kostenanteil, der von der Pfarre selbst zu tragen ist, bedingt einen großen finanziellen Kraftakt und kann nur mit der Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger der Pfarrgemeinde gestemmt werden.

Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wichtigen Beitrag an der Erhaltung unserer Pfarrkirche - ein aufrichtiges Vergelt's Gott für Ihre finanzielle Unterstützung - Konto Nr. AT213295100000705087 „Turmfassadesanierung“.

Matthias Klaus



Taufe Lena Marie am 15.5.2022

Es war ein wundervoll sonniger Tag mit einer Prise Wind, genau wie die heilige Taufe von Lena Marie Ballner, einem strahlenden Kind mit sprühender Gelassenheit. Und so wurde das Taufkind mit harmonischen und bezaubernden Klängen des Liedes „Welcome to God“ von Chor, Freunden und Verwandten herzlich willkommen geheißen. In einem liebevoll gestalteten Wortgottesdienst und durch die offene Art des Pfarrmoderators Lawrence entstand eine entspannte und lockere Atmosphäre. Diese übertrug sich auch auf Lena Marie, als sie voller Entspannung das Sakrament der Taufe entgegennahm und das Wasser über ihre Stirn und ihren Kopf floss.

Es wurde eine Schatzkiste für Lena Marie gefüllt, mit Dingen, die sie in ihrem Leben brauchen wird, als Sinnbild für

Bitten, die vor Gott gebracht wurden. Schätze für Lena und Lena als Schatz für ihre Eltern, dem Taufpaten und ihre Verwandten. So wertvoll, dass sie schützend in den Armen ihrer Eltern gehalten wird, Arme, die sie warmhalten, wie Meli Pichler in einem wunderschönen Solo von „You'll be in my Heart“ gesungen hat.



Mit dem schwungvollen Lied „Tanzen ja tanzen“ wurde die Taufe in der Kirche beendet und die Feier im Pfarrgarten mit Köstlichkeiten fortgesetzt. Es war ein besonderer Tag für die quatschvergnügte Lena, die ihre Feier sichtlich mit Freude genoss und auch ihren Eltern, Verwandten und Freunden wird das Fest in Erinnerung bleiben.



Katharina und Michael Sokolicek



Stv. Vorsitzende Manhartsbrunn

Verschenken

So vieles kann man verschenken. An materielle Dinge wie Handys, Bücher, Schmuck und Geld... denkt man vielleicht zuerst. Andererseits stellt sich heraus, dass diese materiellen Güter allein nicht glücklich machen. Besonders wertvoll und auch lebensnotwendig sind Geschenke wie Zeit, Zuwendung, Aufmerksamkeit, Achtsamkeit, Liebe, Sorge mittragen, helfen.... Die Liste könnte ich beliebig fortsetzen.

Unser Bibelzitat stammt diesmal aus dem 2. Korintherbrief 9,7: „Jeder gebe, wie er es sich in seinem Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn Gott liebt einen fröhlichen Geber.“ Der Verfasser dieses Briefes ist Apostel Paulus. Er ermutigt, dass das Geben und Schenken immer freiwillig sein muss. Welches Geschenk würde wohl beim Empfänger Freude auslösen, wenn es unter Zwang gegeben wird. Schenken, was auch immer, soll ein Ausdruck von Liebe sein.

Ein frohes und fröhliches Schenken bereichert auf jeden Fall auch den Schenkenden. Wie freuen sich oft Menschen, wenn man ihnen Zeit schenkt oder behilflich ist? Die Wechselwirkung von Geben und Nehmen bereichert, macht wahrlich oft reich und ermutigt, diesen Weg des Schenkens weiter fortzusetzen. Wieviel hat nicht auch uns Gott gegeben? Unsere Schöpfung und unser Leben hat uns Gott großzügig und mit großer Freude geschenkt. Er will, dass es uns gut geht.

Gott liebt also einen fröhlichen Geber in allen Belangen! Wie man im Artikel Kirchturmsanierung lesen kann, ist es diesmal notwendig, sie um eine von Herzen kommende Geldspende für die Sanierung unseres Kirchturmes zu bitten: € 30.000,00 Selbstkosten sind ein großer Betrag für eine so kleine Pfarre wie Manhartsbrunn. Diese Summe müssen wir wirklich selbst aufbringen. Details lesen sie bitte im erwähnten Artikel, mit der großen Bitte uns großzügig mit ihrer Spende zu unterstützen.

Ich wünsche Ihnen allen einen erholsamen Sommer, verbunden mit dem Wunsch, dass sie einander viel Freude und Zeit schenken.

Gabi Ballner *Gabi Ballner*

Wunder in unserem Leben

Treuer Gott,

oft gehen wir mit Scheuklappen durch unseren Alltag und sind blind für die vielen kleinen Wunder, die uns täglich begegnen. Getreu Deinem Wort „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“, lass uns immer bemüht sein, selbst kleine Wunder zu vollbringen,

wenn wir anderen Zeit schenken
wenn wir jemanden zum Lächeln bringen
wenn wir die Sorgen anderer mittragen
wenn wir durch Wort und Tat unterstützen können
wenn wir Ärger hinunterschlucken und stattdessen etwas Freundliches sagen.

Unsere Welt hat aber auch die großen Wunder nötig,
wie Frieden in Kriegsgebieten,
Sicherheit für Vertriebene und Verfolgte,
Schutz für Menschen, die unter Naturkatastrophen leiden,
Hilfe und Beistand für schwer Erkrankte und dem Tod geweihte Menschen.

Sei Du an unserer Seite, heute und alle Tage,
Amen

Gaby Bessen, In: Pfarrbriefservice.de

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2022
Redaktionsschluss: 12. August 2022

Was wird Euch erwarten...
„zuhören“

Ein jeder, wie er's sich
im Herzen vorgenommen hat,
nicht mit Unwillen oder aus
Zwang; denn einen fröhlichen
Geber hat Gott lieb.

2 Korinther 9:7

DailyVerses.net



Impressum

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber Pfarren Grossebersdorf und Manhartsbrunn, Pfarrmoderator Lawrence Ogunbanwo
A-2203 Grossebersdorf, Pfarrhofgasse 8 | www.pfarre-grossebersdorf.at

Layout und Design: Gruber Werbeagentur | A-2203 Putzing, Hauptstraße 40 | www.gruber-werbeagentur.at

Druck: Atlas Druckgesellschaft m.b.H. | 2203 Grossebersdorf, Wiener Straße 35 | www.atlasdruck.co.at